

Heimatzeitung für den Landkreis Bautzen

Bautzener Bote



Mit dem Zuschlag:
Amtsblatt der Stadt Bautzen (in der Stadtausgabe)

Töpferstr. 35, 02625 Bautzen

Redaktionsschluß: Dienstag 12 Uhr, S.1 Montag 15 Uhr

Tel. (0 35 91) 37 37 22

Fax (0 35 91) 37 37 27

Freitag, 22. Mai 1998

9. Jahrgang/Nr. 21

Oberlausitzer Biosphärenreservat in das Schutzprogramm der UNESCO aufgenommen

Bundesumweltministerin Angela Merkel überreichte dem sächsischen Umweltminister Arnold Vaatz in der vergangenen Woche in Mücka die Anerkennungsurkunde

Mücka (BB). Das einzige Biosphärenreservat des Freistaates Sachsen, die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, wurde kürzlich in das weltweite Schutzprogramm der UNESCO unter dem Titel „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) aufgenommen. Eine entsprechende Urkunde überreichte Bundesumweltministerin Dr. Angela Merkel am vergangenen Freitag in Mücka dem sächsischen Minister für Umwelt und Landesentwicklung, Dr. Arnold Vaatz.

An dem 1970 ins Leben gerufenen Programm der UNESCO nehmen gegenwärtig mehr als 87 Länder mit über 350 Schutzgebieten – darunter 13 in Deutschland – teil. Biosphärenreservate sind großflächige, repräsentative Natur- und Kulturlandschaften. Im Unterschied zu Nationalparks sind auch Siedlungen Bestandteil des Schutzgebietes. Denn eines der wichtigsten Ziele des Biosphärenreservats besteht darin, Modelle für eine nachhaltige Nutzung von Natur und Landschaft gemeinsam mit den dort lebenden und arbeitenden Menschen zu entwickeln, so z.B. in

der Landwirtschaft, im Tourismus und in der kommunalen Entwicklung. Darüber hinaus dienen Biosphärenreservate der Ökosystemforschung und der ökologischen Umweltbeobachtung.

Das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ist auf einer Fläche von ca. 30 000 Hektar eine der größten und ökologisch reichhaltigsten Teichlandschaften Mitteleuropas und umfaßt 343 Teiche bzw. Gewässer mit einer Fläche von 2 403 Hektar. Etwa ein Drittel der Gesamtfläche des Biosphärenreservats sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die intensive Beteiligung der Öffent-

lichkeit am Festsetzungsverfahren nach dem Sächsischen Naturschutzgesetz (Verordnung des Umweltministeriums vom 18.12.1997) führte zu einem Konzept, das die Entwicklung einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften bewirken soll.

Nach den Worten von Bundesumweltministerin Angela Merkel leisten Biosphärenreservate als Modelllandschaften einen wichtigen Beitrag dazu, die Akzeptanz des Naturschutzes zu erhöhen. „Mit der Übergabe der UNESCO-Urkunde für das sächsische Biosphärenreservat möchte ich dem Freistaat meine Anerkennung für seine Leistun-

gen auf dem Gebiet des Naturschutzes aussprechen. Das zeigt zugleich, daß Bund und Länder gemeinsam den richtigen Weg zum Schutz des Naturhaushaltes beschreiten“, erklärte Frau Merkel.

Der sächsische Umweltminister Arnold Vaatz bezeichnete das Biosphärenreservat als eine Chance für Mensch und Natur in der Oberlausitz. „Wir müssen diese Chance nutzen, um in dieser besonderen Kulturlandschaft ein Modell der Nachhaltigkeit in allen Bereichen – Ökologie, Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit – zum Vorteil der Region entstehen lassen.“